



M1 Darstellung der wichtigsten Städte und Gewässer sowie der Grenzen Venezuelas

Basisdaten:

Fläche: 912.050 km²

Bevölkerung: 31.250.306

(2024, Schätzung)

Sprache: Spanisch (98,2 %), indigene Sprachen

Religionen: Katholiken (48,1 %), Protestant 31,4 %

Staatsform: Präsidialrepublik

Staatsoberhaupt: Delcy Rodriguez (interimsmäßig)

BIP/Kopf: 4.900 US-\$ (2023)

Wichtigste Handelspartner: USA

(50 %), China (10 %), Spanien 9%, Türkei 5 % (2023)

Wichtigstes Exportgut: Rohöl

Venezuela besitzt die weltweit größten Erdölreserven.

Quelle: World Fact Book

Inzwischen hat Trump auch die Staatschefs Kolumbiens, Kubas und Mexikos bedroht und den Druck auf Grönland, das er schon in seiner ersten Amtszeit für die USA gefordert hatte, massiv erhöht – und das ungeteilt internationaler und auch nationaler Kritik. Die Intervention war nämlich vom dafür zuständigen Kongress nicht autorisiert worden.



M3 Looking For Drugs, Cartoon von Petar Pismestrovic, 6.1.2026

US-Intervention in Venezuela – Beginn einer neuen Weltordnung

- Ermittelt in der Kleingruppe euer Vorwissen zu Venezuela. Formuliert mindestens drei Fragen zu Dingen, die euch unklar sind. Sucht in den Materialien nach Antworten.

US-Angriff auf Venezuela – die Fakten

M2 Aus einem Überblick von „Der Standard“, 3. Jänner 2026:

Frage: Was ist passiert?

Antwort: In der Nacht auf 3. Jänner (Ortszeit) haben die USA Venezuela angegriffen und nach eigenen Angaben Präsident Nicolás Maduro und seine Frau Cilia Flores "gefangen genommen und außer Landes gebracht". Maduros Regierung warf den USA militärische Aggression vor und mobisierte Verteidigungskräfte. [...] Venezuelas Höchstgericht hat Maduros Stellvertreterin Delcy Rodríguez als Interimspräsidentin angelobt. Sie hatte in einer Rede zuvor Maduro als legitimen Präsidenten bezeichnet und Widerstand gegen die US-Umsturzpläne angekündigt.

Frage: Warum haben die USA angegriffen?

Antwort: Trump wirft Venezuela vor, die USA mit Drogen, etwa Fentanyl, zu überschwemmen. Seine Regierung bombardiert seit Monaten Boote, die Drogen an Bord haben sollen, mehrere Menschen wurden dabei getötet. Es gab mehr als zwei Dutzend Angriffe, die vielfach als Verstoß gegen internationales Recht gewertet und von zahlreichen Staaten als außergerichtliche Tötungen verurteilt wurden. Fachleute haben zudem wiederholt betont, dass nur ein einstelliger Prozentsatz aller Drogen in den USA via Venezuela das Land erreicht und Venezuela im Fentanyl-Schmuggel gar keine Rolle spielt. Immer wieder drohte Trump mit einem Einsatz in Venezuela und forderte Maduro wiederholt zu Machtverzicht und Ausreise auf. Die USA haben ihre Militärpräsenz in der Region erheblich verstärkt, Fachleute gingen noch im November davon aus, dass sich bis zu 20.000 US-Soldaten dort befinden: Zu viele, um nur den Drogenhandel übers Meer zu unterbinden. Zu wenige, um tatsächlich eine Landinvasion in Venezuela zu starten [...]

Mitte Dezember setzten die USA einen venezolanischen Tanker fest, wenig später kündigte Trump eine "totale und vollständige" Blockade an, die sanktionierte Öltanker daran hindern soll, Venezuela anzusteuern oder zu verlassen. Maduro sah sich in seiner Erzählung bestätigt, dass es den USA weder um den Kampf gegen Drogen noch um Demokratie gehe, sondern vielmehr um die reichen Ölreserven des Landes – die weltweit größten. Und Zugang zu diesen würden sie mit einem sogenannten "regime change" – also einem erzwungenen Regierungswechsel – erhalten. [...] Am Samstag [3. Jänner] sprachen Präsident Trump und sein "Kriegsminister" Pete Hegseth offen an, dass es auch um die Ölreserven des Landes gehe, und sprachen von "gestohlenem Öl", das sich die USA zurückholen würden.

Quelle: www.derstandard.at (08.01.2026)

- Erarbeite anhand von M2 Motive und Gründe für den US-Angriff auf Venezuela und die Gefangennahme von Präsident Maduro.
- Beschreibe und analysiere den Cartoon M3. Formuliere die Botschaft des Karikaturisten in einem Satz.
- Diskutiert, ob der Kampf gegen den Drogenhandel oder die Ablösung eines Diktators wie Maduro ein militärisches Eingreifen von außen rechtfertigt.

Macht des Stärkeren vor Völkerrecht?

M4 Aus einem Interview von ZDFheute mit dem Völkerrechtler Christoph Safferling:

ZDF: Sie bezeichnen das Vorgehen der USA als klaren Bruch des Völkerrechts. Worin besteht dieser konkret?

Safferling: Die Charta der Vereinten Nationen kennt den Artikel 2, Nummer 4: ein umfassendes Gewaltverbot. Das bedeutet, dass sowohl die territoriale Souveränität als auch die politische Unabhängigkeit der Staaten unbedingt zu respektieren sind.

ZDF: Unter welchen Voraussetzungen wäre ein solcher Einsatz völkerrechtlich gedeckt gewesen?

Safferling: Für dieses Gewaltverbot gibt es einige Rechtfertigungsmöglichkeiten. Die wichtigste ist das sogenannte Selbstverteidigungsrecht, das wir in Artikel 51 der UN-Charta finden. Dieses Selbstverteidigungsrecht setzt aber voraus, dass die Vereinigten Staaten einem bewaffneten Angriff ausgesetzt sind und sich dagegen zur Wehr setzen. Das ist hier offensichtlich nicht gegeben. Irgendwelche Behauptungen, hier gegen einen Narkoterrorismus vorzugehen und ihn zu bekämpfen, ergeben keine Rechtfertigung für diese Verletzung des Gewaltverbots nach dem Völkerrecht.

ZDF: Nun stellt sich die Frage, ob dieses Vorgehen einen Präzedenzfall darstellt. Trump droht inzwischen auch Kolumbien. Beenden die Vereinigten Staaten damit die regelbasierte internationale Ordnung?

Safferling: Dass sich die Vereinigten Staaten nicht mehr an die regelbasierte Ordnung gebunden fühlen, sehen wir schon seit einiger Zeit. Dass hier nun aber massiv Druck ausgeübt wird - nicht nur Druck, sondern auch exekutiert wird, wie im Fall Venezuelas -, das erfüllt einen mit Sorge. Offensichtlich haben die USA das Ziel, entgegen der Grundregeln des Völkerrechts Lateinamerika und Südamerika unter ihren politischen Einfluss zu bringen. [...]

ZDF: Was würde es bedeuten, wenn dieses Vorgehen zum Vorbild wird? Besteht dann die Gefahr, dass sich etwa Russland und China in ihren Expansionsbestrebungen bestätigt sehen?

Safferling: Davon ist auf jeden Fall auszugehen. Genau deshalb wäre es so wichtig, dass andere Staaten - insbesondere die europäischen Staaten, aber auch die Staaten Südamerikas, die das zuletzt in einer gemeinsamen Erklärung getan haben - dagegen aufbegehren und klar ihre Rechtsmeinung darstellen, dass es sich um einen klaren Bruch des Völkerrechts handelt. [...]

ZDF: Die EU vermeidet bislang eine klare Benennung des Völkerrechtsbruchs. Wie bewerten Sie das?

Safferling: Da schlagen zwei Herzen in meiner Brust. Dass Maduro, der Leiter eines menschenverachtenden Regimes, nun aus dem politischen Spiel raus ist, ist für viele Venezolaner zunächst eine gute Nachricht. Die entscheidende Frage ist aber: Wie geht es jetzt weiter? Wird es dem venezolanischen Volk und der Weltgemeinschaft zu wünschen. Das ist aber sicherlich noch nicht ausgemacht. [...] Das ändert aber nichts daran, dass hier Völkerrecht gebrochen wurde. Wegen des möglichen Dammbruchs und der Folgen wäre es wichtig, diesen Völkerrechtsbruch klar zu benennen und deutlich zu machen, dass er von Europa nicht mitgetragen wird.

Quelle: <https://www.zdfheute.de> (05.01.2026)

Von der neuen "Donroe-Doktrin" zur alten Theorie des Großraums

M5 Der österreichische Völkerrechtler Ralf Janik in seinem Podcast:

Donald Trump und seine Getreuen kümmert das Völkerrecht nicht einmal mehr zum Schein. Statt Gewaltverbot gilt der Wille des Stärkeren, die Souveränität kleinerer und mittelgroßer Länder muss sich dem Denken in Einflusssphären beugen und für Selbstbestimmungsrecht der Völker ist schon gar kein Platz. Europa muss sich allein wegen Grönland warm anziehen.

Quelle: [spotify.com](https://open.spotify.com)

Donroe-Doktrin: außenpolitische Strategie von US-Präsident Trump, die den Machtanspruch der USA auf die westliche Hemisphäre betont. Es handelt sich um eine Wortschöpfung aus Donald und Monroe. Die ursprüngliche Monroe-Doktrin (1823) richtete sich in der nachkolonialen Zeit gegen die Einmischung europäischer Mächte. Die Donroe-Doktrin richtet sich gegen den wachsenden Einfluss Chinas in Lateinamerika.

-
5. Analysiere die Argumente des Völkerrechtlers Safferling. Wie beurteilt er die Haltung der US-Regierung? Welche Haltung sollte seiner Meinung nach Europa einnehmen? Welche möglichen Folgen für die weitere Entwicklung fürchtet er?
 6. Diskutiert die Aussagen des Völkerrechtlers Janik. Welche Konsequenzen für eine regelbasierte Weltordnung fürchtet er?
 7. Besprecht, wie weit die jüngsten Entwicklungen in der Welt für euch ein Thema sind.
-

Eine neue Weltordnung?

M6 Der Historiker Herfried Münkler in einem ZIB2-Interview über die mögliche Rückkehr zur Großmachtpolitik und dem Imperialismus des 19. Jh.:
 [...] ich würde sagen, [es gibt eine Rückkehr] zumindest zu einer imperialen respektive imperialistischen Politik. Kolonial vielleicht nicht, weil man sich ja herauhält, diese Länder zu besetzen und in irgendeiner Weise strategisch zu entwickeln, sondern wir haben eine Wiederkehr der Imperien im Sinne der Herstellung von Einflussräumen.

Das gilt für die USA, wie wir besprochen haben. Das gilt in anderer Weise für China. Die machen das eher mit Geldmacht und Wirtschaftsmacht. Das gilt natürlich auch für die Russen, die haben nicht sehr viel in dieser Hinsicht aufzubieten. Die müssen immer gleich mit Militär aufkommen, was [...] sehr viel höhere Kosten verursacht als das Kidnapping eines Staatspräsidenten. Aber dass derartige imperialistische Großreiche dann über lange Zeit friedlich nebeneinander existieren, ohne dass es zwischen ihnen zu ernsten Konflikten kommen wird, [wäre historische eine Premiere]. [...] über kurz oder lang wird es zwischen Russland und China knistern und vermutlich auch zwischen den USA und Russland.

Quelle: orf.on, 07.01.2026



M7 Welcome to the VladXiDonocracy. Cartoon für die niederländische Zeitung Trouw von Tjeerd Royaards, 12.01.2026, Toonpool

-
8. Formuliere anhand von M6 zwei Thesen zur neuen Weltordnung.
 9. Analysiere die Karikatur in M8 und stelle Bezüge zu M6 her.
 10. Vergleiche die Stellungnahmen von Bundeskanzler Stocker, Vizekanzler Babler und Außenministerin Meini-Reisinger. Beziehe dabei auch die Aussagen von M3 zum Völkerrecht mit ein.
 11. Bewerte die Stellungnahmen.
-

M8 Österreichs Politiker:innen zum US-Angriff auf Venezuela auf X:

Bundeskanzler Christian Stocker:

Im Lichte der Entwicklungen in Venezuela sind alle Seiten zur Deeskalation aufgerufen. Völkerrecht und die Charta der Vereinten Nationen müssen eingehalten werden. [...] Die EU hat die Wahl des Unrechtsregimes von Maduro nie anerkannt.

Außenministerin Beate Meinl-Reisinger:

Entscheidend ist nun, eine weitere Eskalation zu verhindern und das Völkerrecht zu wahren. Wir rufen daher alle Beteiligten zu Zurückhaltung auf, um weiteres Leid zu vermeiden.

Vizekanzler Andreas Babler:

Ich verurteile den bewaffneten Angriff der USA auf Venezuela. Dieser Angriff stellt eine schwere Verletzung des Gewaltverbots der UNO-Charta dar. Es ist eine Frage unserer Glaubwürdigkeit, dies auch klar zu benennen. Wir müssen die Flagge der internationalen Rechtsstaatlichkeit hochhalten.

Quelle: X-Accounts

Verwendete Quellen:

M1 Karte+Basisdaten

<https://www.cia.gov/the-world-factbook/static/458cc30923755caede66b3bd65ce0138/1a54f/VE-map.webp>

M2 <https://www.derstandard.at/story/3000000302724/was-beim-us-angriff-in-venezuela-passiert-ist-und-wie-es-weitergehen-koennte>

M3 https://images.cartoonstock.com/lowres_800/maduro-nicolas_maduro-maduro_arrest-venezuela-dictator-war-EC523152_low.jpg

M4 <https://www.zdfheute.de/politik/ausland/venezuela-usa-trump-voelkerrecht-maduro-100.html>

M5 <https://open.spotify.com/episode/1cqiAuSQDGzd2luC3958wK?si=ZnjuCu4lR5uVPT-hWD-Utw&nd=1&dlsi=2bf4ea62907f49d8>

M6 Langfassung des ZIB-2-Interviews mit Politologe Herfried Münkler (on.orf.at; 07.01.2026)

M7 https://de.toonpool.com/user/1949/files/vladxidonomy_4770125.jpg

M8 Stocker: https://x.com/_CStocker/status/2007529097774145622

Babler: <https://x.com/AndiBabler/status/2007413770264432799>

Meinl-Reisinger: <https://x.com/BMeinl/status/2007432370014548073>

Letzter Zugriff 12.01.2026